

S a t z u n g

der Stadt Glinde über den Bebauungsplan Nr. 18 A - 2. Änderung -
baugestalterische Festsetzungen über die Zulässigkeit von Dach-
ausbildungen im Gebiet: im Westen begrenzt durch den Grünzug
"Glinger Au", im Norden durch die "Dorfstraße" und im Osten sowie
Süden durch die "Möllner Landstraße".

Aufgrund des § 82 Abs. 1 Nr. 1 sowie Abs. 4 der Landesbauordnung
für das Land Schleswig-Holstein vom 24.02.1983 (GVBl. Schl.-H.
S. 86) wird nach Beschlußfassung durch die Stadtvertretung vom
15.3.1990 und mit Genehmigung des Landrates des Kreises Stormarn
vom **09.04.1990** folgende Satzung über die 2. Änderung der Satzung
der Stadt Glinde über den Bebauungsplan Nr. 18 A für das Gebiet:
im Westen begrenzt durch den Grünzug "Glinger Au", im Norden durch
die "Dorfstraße" und im Osten sowie Süden durch die "Möllner Land-
straße" erlassen:

Artikel I

Für die mit "a" bis "f" sowie mit "x" und "y" bezeichneten über-
baubaren Flächen wird festgesetzt, daß auch Sattel-, Zelt-, Walm-
und Pultdächer mit einer Dachneigung bis 15 Grad zulässig sind.

Artikel II

Vorstehende Satzung tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in
Kraft.

Glinde, den **04.05.1990**

Stadt Glinde



(Busch)
Bürgermeister



Genehmigt
Anzeigeverfahren
durchgeführt

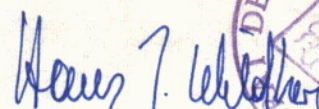
gemäß Verfügung

62/22-62. **018 (18 A - 2) 82 L 80**

vom **9.4.1990**

Bad Oldesloe, den **9.4.90**

DER LANDRAT
des Kreises Stormarn
Bauaufsichts- und Planungsamt
Plangenehmigungsbehörde


(Dr. Wildberg)
Landrat

